

UNSERE STELLUNG ZUR „CHARISMATISCHEN BEWEGUNG“

STELLUNGNAHME ZUM GEBRAUCH DER
„ZUNGENREDE“
STELLUNGNAHME ZUR „HANDAUFLEGUNG“

Christen im Dienst an Kranken e.V.

- in Deutschland eine nicht charismatische Dienstgemeinschaft -

Wir werden immer wieder gefragt:

Handelt es sich bei Christen im Dienst an Kranken e.V. in Deutschland um ein charismatisches Werk? Wenn nicht, wie grenzt sich unsere Gemeinschaft von der Charismatischen Bewegung ab?

Einige Punkte, die belegen sollen, daß wir eine nicht charismatische Bewegung sind:

1. Unser Auftrag lautet: Seelsorge - nicht übernatürliche Heilung am Krankenbett. Wir wollen in aller Schlichtheit den Herrn Jesus bezeugen und Ihn bitten, daß Er uns durch den Heiligen Geist Sündenerkenntnis und Buße schenke und daß Menschen durch unser Zeugnis zu Jesus Christus finden.

Wir wollen nicht den Gesundheitsdienst durch den Heiligen Geist reformieren lassen. Dies wird Jesus Christus einmal tun, wenn Er wiederkommt.

2. Den Heiligen Geist verstehen wir nach der Bibel: Er verherrlicht allein Jesus Christus. Er offenbart Ihn uns immer neu. (Johannes 16,14)

Er ist das Licht, das uns Erkenntnis gibt im Blick auf die Sünde, die Heilige Schrift, die Gaben Gottes und auch den Zeitgeist. (Johannes 16, 8-11)

Der Heilige Geist wird uns in alle Wahrheit leiten, nicht aber Reformen im Gesundheitswesen auf menschlicher Ebene herbeiführen, und wären sie noch so geistlich verpackt. Hier werden oft die Ebenen verwechselt. (Johannes 16,13)

Der Heilige Geist will stets die Erneuerung des geistlichen Menschen und die der Gemeinde. Das wird sich auf die Gesundheit auswirken.

Wir sehen unseren schwerpunktmäßigen Auftrag an unserem Arbeitsplatz im Gesundheitsdienst, aber auch da, wo Gott uns sonst hingestellt hat. Wir wollen durch unseren Dienst Zeugnis von unserer Hoffnung in Jesus Christus geben. Unsere geistliche Zurüstung und auch unser Weg im Alltag, gründen sich allein auf das ewig gültige Wort Gottes. Unseren Dienst wollen wir in aller Nüchternheit und Demut tun.

Jesus Christus selbst warnt uns in Matthäus 24 eindringlich vor den Verführungen, die seiner Wiederkunft vorausgehen.

Hierzu gehört auch die Charismatische Bewegung. Sie beruht auf einem unbiblischen Verständnis von Jesus Christus, dem Heiligen Geist, der Sünde und den Dämonen.

Ausdruck sind oft sogenannte Wunderheilungen, Visionen, Zungenreden, geistliche Kampfführung, Jesus-Märsche und Demonstrationen, "Gemeinde-Erneuerung", Geistestaufe usw.

Ein Teil davon ist von einem Geist von unten, nicht vom Heiligen Geist hervorgerufen.

Wer in einer Gemeinde vom Pfingstgeist infiziert wurde oder gar die "Geistestaufe" erhalten hat, kann nur durch wirkliche Buße frei werden. "Wen der Sohn frei macht, der ist recht frei" (Johannes 8,36).

Kennzeichen in den charismatischen Gemeinden sind oft:

1. Chorusse und charismatische Lieder, besonders von "Jugend mit einer Mission" oder Graham Kendrick. Mit dieser sogenannten Lobpreismusik bzw. den Anbetungsliedern soll eine Veränderung in der unsichtbaren Welt erreicht werden.
2. Einladungen und Teilnahme an Gemeindegrossen in Nürnberg
3. Seminare über Gabenteste
4. "Toronto-Segen"

Anhänger der New-Age-Bewegung schreiben, daß sie "den gleichen Geist" in der Charismatischen Bewegung finden und daß gemeinsame Wurzeln bestehen.

Wir erleben heute weltweit den Schulterschuß der Evangelikalen mit den Adventisten und Katholiken als Vorbereitung auf die Welteinheitskirche.

In der Nachfolge des Herrn Jesus geht es um den Kreuzesweg, nicht um den Konsens und das menschliche Aufeinanderzugehen, sondern um die göttliche Wahrheit: "Es steht geschrieben".

Prof. Dr. med. Manfred Weise

(1. Vorsitzender von CDK e.V.)

Literaturangaben:

Rudolf Ebertshäuser: Die Charismatische Bewegung im Licht der Bibel

Rudolf Ebertshäuser: Der Charismatische Lobpreis aus biblischer Sicht CLV

Wolfgang Bühne: Spiel mit dem Feuer, CLV

Dave Hunt: Die okkulte Invasion, CLV

Stellungnahme zum Gebrauch der "Zungenreden"

Es handelt sich bei der "Zungenrede" um eine "menschliche" Sprache - keine "Engelszunge" (Apg 2,1; 1Kor 12,8-10; 1Kor 13,1). Es handelt sich um eine geringe Gabe.

Die Adresse der Zungenrede ist Gott (1Kor 14,2 und 28).

Der Inhalt der Zungenrede ist: Beten, Lobsingen, Preisen, Danksagung (1Kor 14,14-17).

Die Botschaft ist nicht an Menschen gerichtet, sondern an Gott; der Inhalt dient zur Erbauung.

Die Gnadengabe der Zungenrede besteht darin, daß Gott in einer nicht gelernten "Fremdsprache" gelobt wird; Ihm gedankt wird!

Solches Beten ist kein vertieftes, mehr verinnerlichtes Beten, kein "besseres" Lobpreis - davon weiß die Bibel nichts! - gegenüber dem "verständlichen" Beten.

Die Fähigkeit des Zungenredens ist eine Wirkung des Heiligen Geistes, bedeutet aber niemals eine "Ausscheidung" der eigenen Persönlichkeit des Beters.

Der Heilige Geist bedient sich niemals direkt nur der "Sprachwerkzeuge" eines Menschen!

In Epheserbrief 6,18 geht es um das Beten in der Kraft des Heiligen Geistes (Jud 20), nicht um das Sprachengebet, das ja nur Lobpreis beinhaltet. Die Bibelstelle im 1Kor 14,15 meint dagegen das Sprachengebet, das mit dem menschlichen Geist vollzogen wird. So heißt es in Vers 14: So betet mein Geist!

Ursprünglich war der Zweck der "Zungen-" oder Sprachenrede ein Zeichen, mit dem Gott die Verkündigung des Evangeliums an alle Menschen bestätigt (Mk 16,15-16, 20). Jedoch in Hebr 2,4 gehört das Sprachengebet bereits der Vergangenheit an. Die Bestätigung war durch zwei oder drei Zeugen ausreichend.

Die spezielle Zeichenfunktion der Sprachenrede war ein Zeichen für Ungläubige, und zwar für ungläubige Juden (1Kor 14,22). Durch die Sprachenrede wurde den Juden gezeigt, daß das Evangelium nun allen Völkern, nicht mehr nur den Juden, gilt; Menschen auch aus anderen Sprachen haben Zugang zu ihrem Gott, indem auch sie Seinen Heiligen Geist empfangen (1Kor 12,13).

Sprachenrede war im beschränkten Maße in der Gemeinde von Paulus zugelassen; ihr Wert ist gering, sie steht an letzter Stelle (1Kor 12,10,30). Das ganze Kapitel 14 vom 1. Korintherbrief, insbesondere die Verse 1 - 25 und 27, dient dazu das Ausüben der Sprachenrede einzudämmen! Also keine Botschaft an Menschen!

Eine gemeinsame Sprachenrede oder Singen ist

nicht erlaubt! In Vers 27 von 1. Korinther 14 heißt es: nacheinander - es muß alles ausgelegt werden.

Über das Aufhören der Sprachenrede schreibt Paulus im 1Kor 13,8. Seit dem Jahr 70 nach Christi Geburt (Zerstörung des Tempels - Gericht an den Juden) ist das jüdische Volk nicht mehr da, das Evangelium von Jesus Christus zu verhindern (1Thess 2,15).

Das Heil ist von Israel auch auf die Heiden übergegangen. Damit war der eigentliche Zweck der Sprachenrede erfüllt.

Sie ist nun überflüssig und dürfte von Gott zurückgenommen sein

Stellungnahme zur "Handauflegung"

Der Heilige Geist wird durch den *Glauben* empfangen (Gal 3,2; Eph 1,13; Joh 7,39) und ist nicht an Handauflegen gebunden, auch nicht bei der Austeilung von Gnadengaben.

Der Heilige Geist ist völlig souverän (1Korinther 12,7-11). Er schenkt die Gnadengaben dort, wo das Wort Gottes im Mittelpunkt steht und festgehalten wird (1Kor 1,5-7).

Der Heilige Geist schenkt die Gnadengaben nach eigens von ihm bestimmten Maß (Röm 12,3-6).

Die einzige direkte Anweisung im Bezug auf Handauflegung ist eine **Warnung** (1Tim 5,22).

Sie soll niemals vorschnell geschehen, weil dadurch auch geistliche Verunreinigung, Übertragung von Sünden und Sündenmächten erfolgen kann (3Mose 4,16 ff.).

Die „Handauflegung“ darf dort geschehen, wo man sich gut kennt, wie z.B. Paulus und Timotheus (1Tim 4,14). Ihr Ort ist die **Gemeinde**. Die Ausführenden sind die Ältesten der Gemeinde. (Jak 5,14-16)

Prof. Dr. med. Manfred Weise

Herr. lehre uns beten

Lukas 11, 1

Christen im Dienst an Kranken e.V.

G e b e t – E v a n g e l i s a t i o n – S e m i n a r e

Wir stellen uns vor ...

CDK e.V. ist eine Vereinigung von Ärzten, Krankenpflegepersonal und anderen Mitarbeitern im Gesundheitswesen, die ihre Arbeit in christlicher Verantwortung zu erfüllen suchen. Außerdem gehören dazu Menschen aus anderen Berufen, die unsere Ziele unterstützen. Unser Maßstab dafür ist die Bibel, das Wort Gottes.

Der Herr Jesus Christus nahm sich während seines Erdenlebens viel Zeit für kranke Menschen. Er sendet uns, seine Einladung auch kranken, alten und behinderten Menschen weiterzusagen.

**„Kommt her zu mir alle,
die ihr mühselig und beladen seid;
ich will euch erquicken.“**

Matthäus 11,28

CDK e.V. dient der gegenseitigen Information und Stärkung in den unterschiedlichen Situationen des Gesundheitsdienstes.

CDK e.V. ist ein nicht - charismatisches übergemeindliches Missionswerk.

Sehr viele Menschen können im Gesundheitsdienst erreicht werden:

Menschen

- die oft nicht von Kirchen und Gemeinden erreicht werden
- die häufig offener für das Evangelium sind als in gesunden Zeiten
- mit körperlichen, seelischen und geistlichen Bedürfnissen
- aus allen Altersgruppen, Berufen, sozialen Schichten und religiösen Hintergründen

Vereinssitz

Ziegenhainer Str. 3
34576 Homberg/Efze
Tel. 0 56 81 - 23 48
Fax 0 56 81 - 7 19 15

Bankverbindung

Kreissparkasse Schwalm-Eder
Konto-Nr. 211 020 342
BLZ 520 521 54
IBAN: DE44 5205 2154 0211 0203 42
E-Mail: info@cdkev.de
Internet: www.cdkev.de

Büro

Stormarnring 97
24576 Bad Bramstedt
Tel. 0 41 92 - 81 45 86
Fax 0 41 92 - 89 94 31

Christen im Dienst an Kranken e.V.

G e b e t – E v a n g e l i s a t i o n – S e m i n a r e

Bitte an folgende Adresse schicken:

**An
CDK e.V.
Stormarnring 97**

D-24576 Bad Bramstedt

Folgende Informationen haben wir vorbereitet. Sie können diese unter der obengenannten Adresse kostenlos bestellen.

Bitte ankreuzen:

- Kassettenliste
- Liste mit Literaturempfehlungen
- Evangelisation in Krankenhaus und Arztpraxis
- Praktische Hinweise für Krankenbesuche
- Position von CDK e.V. zur „Charismatischen Bewegung“ mit Stellungnahme zur „Handauflegung“ und „Zungenrede“
- Stellungnahme zur „Alternativmedizin“
- Vermischung von Psychologie und Seelsorge - Orientierung aus der Bibel -

Bitte senden Sie mir Ihren kostenlosen Rundbrief:

- nur einmalig zur Ansicht
- bitte regelmäßig

Meine Adresse:

Name, Vorname: -----

Straße: -----

PLZ: ----- Ort: -----

Vereinsitz

Ziegenhainer Str. 3
34576 Homberg/Efze
Tel. 0 56 81 - 23 48
Fax 0 56 81 - 7 19 15

Bankverbindung

Kreissparkasse Schwalm-Eder
Konto-Nr. 211 020 342
BLZ 520 521 54
IBAN: DE44 5205 2154 0211 0203 42
E-Mail: info@cdkev.de
Internet: www.cdkev.de

Büro

Stormarnring 97
24576 Bad Bramstedt
Tel. 0 41 92 - 81 45 86
Fax 0 41 92 - 89 94 31